

Hurra: Dauerförderung gesichert

Mit den Stimmen von Grünen, CDU, SPD und FDP hat der Finanzausschuss des Landtags von Baden-Württemberg am 22. November 2017 beschlossen, das Projekt Lernort Kislau künftig institutionell zu fördern. Am 20. Dezember hat der Landtag dem mit der Verabschiedung des Landesetats 2018/19 Rechnung getragen: Ab 2018 wird das Land unsere Arbeit mit einer jährlichen Zuwendung von 140.000 Euro fördern. Wie das Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg in Ulm und die Gedenkstätte Grafeneck zählen wir damit künftig zu den „großen“ Einrichtungen im Land. Ganz herzlichen Dank an alle, die zu diesem Erfolg beigetragen haben!

NS-Zeit im Comic: Fortbildung in Osthofen

Am 6. November nahm unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Luisa Lehnen an einer Multiplikatoren-Fortbildung teil, die die Gedenkstätte KZ Osthofen im Rahmen ihres Themenschwerpunkts „Die NS-Zeit im Comic“ anbot. Im Anschluss an eine theoretische Einführung in die Geschichte des Comics standen Fragen der praktischen Vermittlung im Fokus, die auch für unsere weitere Arbeit mit Motion Comics und Graphic Novels von großem Interesse sind.

Erinnern heute: Tagung zu KZ-Außenlagern

Am 14. Oktober fand in Gäufelden-Tailfingen eine gut besuchte Tagung zum Umgang mit den Außenlagern des elsässischen Konzentrationslagers Natzweiler-Struthof nach 1945 statt, bei der lokale Fallstudien aus dem deutschen Südwesten vorgestellt wurden. Im Zentrum der Veranstaltung stand die große Frage nach der Zukunft der Gedenkstättenarbeit. Das Impulsreferat dazu hatte eingangs Jens-Christian Wagner, der Leiter der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten, geliefert. Luisa Lehnen nahm von der Veranstaltung nicht zuletzt neue Erkenntnisse über das einschlägige Angebot des Landesbildungsservers mit.

Ausstellung voraus: Besuch der „Exponatec“

Vom 22. bis zum 23. November 2017 ließen sich unsere Team-Mitglieder Luisa Lehnen und Andreas Schulz auf der Kölner Museumsmesse „Exponatec“ von den neuesten Entwicklungen im Ausstellungswesen inspirieren. Sie nutzten die Gelegenheit, um auch das örtliche NS-Dokumentationszentrum zu besuchen, wo Barbara Kirschbaum, die Leiterin der Museumspädagogik, ihnen das „Geschichtslabor“ vorstellte.



Dialog: Dana Giesecke trifft Jugendbeirat

Die NS-Zeit – lange vergangen und doch hochaktuell? Diese und weitere Fragen diskutierte Dana Giesecke, Geschäftsführerin der Berliner Stiftung FuturZwei und Mitglied unseres wissenschaftlichen Beirats, im Rahmen eines Besuchs im LZW-Büro mit Mitgliedern unseres Jugendbeirats. Anschließend wurde gemeinsam überlegt, wie sich die Geschichte von Verfolgung und Widerstand gegen das NS-Regime heute konkret vermitteln lässt.

Vorurteile im Blick: Tagung zu Antiziganismus

Am 13./14. November beschäftigten sich Luisa Lehnen, Andreas Schulz und viele andere Teilnehmer einer Fachtagung in Bad Urach mit „Erscheinungsformen des Antiziganismus“. In Referaten wurden Vorurteile gegenüber Sinti und Roma in Polizei, Medien und Gesellschaft beleuchtet. Darüber hinaus wurden Modellprojekte wie das Programm „Kompetent gegen Antiziganismus“ vorgestellt und diskutiert.

Gedenken: Vortrag über Gustav Schulenburg

Am 15. November wurde am Sitz der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg eine Gedenktafel für den 1944 ermordeten Gewerkschaftsführer Gustav Schulenburg enthüllt. Dr. Andrea Hoffend hielt den Festvortrag.

NS-Gegner: Vortrag über Adam Remmele

Bei einer Veranstaltung der Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber in Stuttgart standen am 20. November gleich zwei historische Persönlichkeiten aus dem deutschen Südwesten im Zentrum: Dr. Andrea Hoffend stellte den badischen Innenminister und Staatspräsidenten Adam Remmele, Dr. Martin Ulmer dessen württembergischen Amtskollegen Eugen Bolz vor. Die Vorträge zeigten auf, dass sich nicht nur die Lebensläufe und das politische Werk dieser beiden Politiker voneinander unterschieden: Während Bolz in der baden-württembergischen Erinnerungskultur einen hohen Stellenwert einnimmt, ist Remmele trotz seiner stets mutigen Haltung gegenüber den Nazis heute nicht mehr im öffentlichen Gedächtnis präsent.

Vernetzt: Bundesgedenkstättenkonferenz

Vom 6. bis zum 8. Dezember 2017 fand in Halle die 7. Bundesgedenkstättenkonferenz statt. Unser Mitarbeiter Andreas Schulz nahm an der Veranstaltung teil und konnte am Rande viele interessante Gespräche führen.

Aufklärer: 8. Kislau-Forum mit Jens Rommel

Für das 8. Kislau-Forum am 15. November in Bad Schönborn hatte Kai Lohse, der Sprecher der Initiative Kislau-Forum, einen interessanten Referenten gewonnen: Jens Rommel, der Leiter der Zentralstelle zur Aufklärung nationalsozialistischer Gewaltverbrechen in Ludwigsburg, beleuchtete die aktuelle Situation auf dem Feld der Strafverfolgung von NS-Verbrechen und entfachte damit eine lebhaftige Diskussion über die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit.



Unterstützung? Dialog mit den Kommunen

Um das bisherige Leistungsniveau des Projekts Lernort Kislau erhalten zu können, bedarf es einer finanziellen Beteiligung der Kommunen. Seit Mitte des Jahres haben wir unsere Arbeit deshalb in über einem Dutzend kommunaler Gremien und Fraktionen Nordbadens vorgestellt. Das große Interesse, auf das wir dabei gestoßen sind, macht uns Hoffnung auf einen positiven Ausgang dieser Gespräche.

Dabeisein und mitmachen: Nächste Termine

Samstag, 20. Januar, 10.00 Uhr
Erinnerungsstätte Ständehaus, Karlsruhe
Vereinsöffentliche Besichtigung mit Führung

Mittwoch, 24. Januar 2018, 19.30 Uhr
DGB-Haus, Ettlinger Straße 3a, Karlsruhe
Jahreshauptversammlung

Samstag, 27. Januar, 17.30 Uhr
Haus des Gastes, Kraichgaustr. 10, Mingolsheim
9. Kislau-Forum: Lesung André Fischer-Marum

Donnerstag, 22. Februar, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Durlach, Am Zwinger 5, Karlsruhe
Vortrag von Luisa Lehnen über das KZ Kislau

Freitag, 16. März, 18.00 Uhr
Buhlsche Mühle, Pforzheimer Str. 68, Ettlingen
Vorstellung des Motion Comics über A. Kast

Mittwoch, 21. März und Donnerstag, 22. März
Haus auf der Alb, Hanner Steige 1, Bad Urach
Tagung „Gespaltene Erinnerung?“